

Pressemitteilung und Einladung zur Eröffnung

Für **Sa, den 25.7., 16:00** Uhr laden wir ein zur feierlichen Einweihung des Freiluft-Kunstwerkes der **Malgruppe der Essbaren Stadt**.

Unter Leitung von Benjamin Blase (Sohn des Kasseler Künstlers, Kurators und Hochschullehrers Karl Oskar Blase) hat diese in den letzten Monaten am zukünftigen Mehrgenerationen-Platz (dem **Spielplatz neben dem Agathof, Agathofstr. 48**) zwölf großformatige farbenfrohe Wandbilder gestaltet, welche mit einer wiederkehrenden Mustersprache ein künstlerisches Gesamtkonzept integrieren.

Zur Vernissage an der frischen Luft gibt es Musik von *Flo the Busker* und Verköstigungen von frisch produzierter Bettenhäuser Felsenbirnen-Marmelade, ebenfalls vom Künstler als „personifiziertes Lebensmittel“ produziert.



Insgesamt hat die Malgruppe der Essbaren Stadt in den letzten 18 Monaten 66 Wandbilder (Format ca. 2 x 2 m) gemalt. In Bettenhausen sind nicht nur beim Agathof Bilder entstanden, sondern auch am neuen Schul- und Gemeinschaftsgarten an der Eichwaldstraße, den Essbare Stadt e.V. im Rahmen seines Projektes *KlimaKOSTmobil 2020* initiiert hat. Auch in Wehlheiden gibt es 8 Wandbilder zu entdecken. Desweiteren war die Malgruppe in Ghana, Westafrika aktiv.

Alle Bilder bestehen aus 4 ineinandergreifenden Grundelementen, die sich zu einer vielfältigen und gleichsam kohärenten Mustersprache verbinden:
1.) Früchte, in Kreisen aufgelöst, korrespondierend mit Blases Projekt „personifizierte Lebensmittel“

- 2.) dem Logo der Essbaren Stadt, oder manchmal dem Logo des APC (African People Convention) als Zeichen der Freundschaft und Völkerverständigung
- 3.) je einem traditionellen afrikanischen Adinkra-Symbol, dessen Bedeutung Aspekte, Analogien und Werte des Lebens und der Umwelt vermittelt
- 4.) real existierende Treppenhaus-Mosaik aus Kasseler Gründerzeithäusern.

So spannt der Künstler mit seiner farbenprächtigen transkulturellen Bildsprache einen weiten Bogen durch Raum und Zeit und verbindet beispielhaft ästhetische Traditionen zweier Kontinente mit aktuellen Handlungsansätzen urbaner Transformation und zukunftsweisenden Wertequalitäten.

In Afrika wurde diese universale Symbiose besonders deutlich in einem zufällig entstandenen Foto, als eine Frau vorbei kam, deren gemustertes Kleid frappierende Ähnlichkeit mit dem Treppenhaus-Mosaik aus dem Schlangenhweg 15a in Kassel aufwies.



Die Malgruppe der Essbaren Stadt funktioniert als offenes partizipatives Projekt, bei dem Menschen aus Nachbarschaften und aus dem Wirkungskreis der Essbaren Stadt e.V. stets willkommen sind zum Mitmachen.

Kontakt > Benjamin Blase, Tel. 0174-6482724